

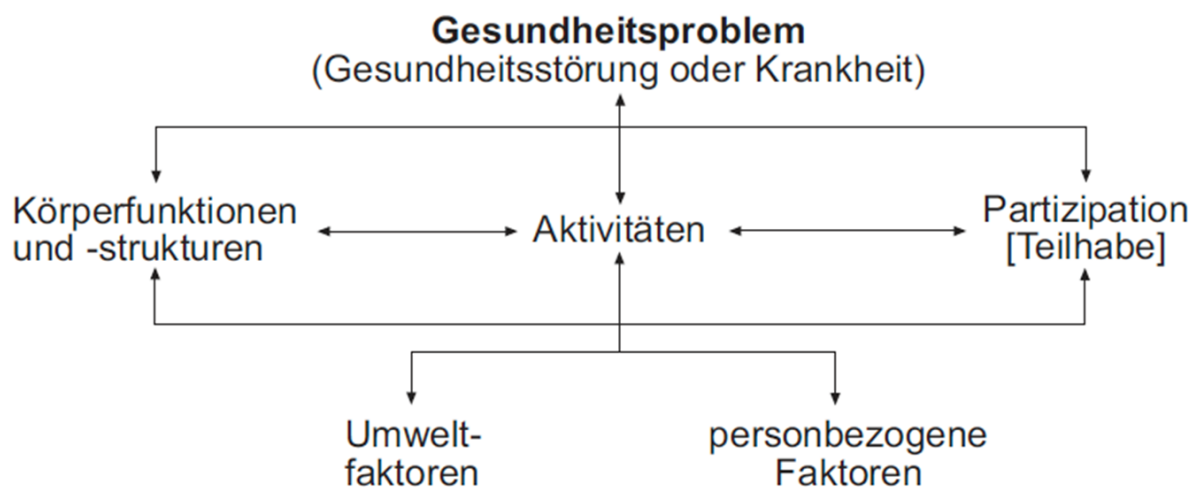
Die International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)

ist eine Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation (WHO, 2001).

Die deutschsprachige Übersetzung (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, Stand Oktober 2005) können Sie kostenlos als Download beziehen unter: <http://www.dimdi.de/dynamic/de/klassi/downloadcenter/icf/stand2005/>

Weitere Information zu Entwicklung, Aufbau und Struktur finden Sie unter: <http://www.dimdi.de/static/de/klassi/icf/index.htm>

Schema:



Definitionen der einzelnen Begriffe des Schemas:

Gesundheitsproblem: Gesundheitsstörung oder Krankheit klassifiziert nach ICD/DSM

Körperfunktionen sind die physiologischen Funktionen von Körpersystemen (einschliesslich geistiger und seelischer Funktionen).

Körperstrukturen sind anatomische Teile des Körpers wie Organe, Gliedmassen und ihre Bestandteile.

Aktivitäten bezeichnen die Durchführung von Aufgaben oder Handlungen durch eine Person.

Partizipation ist das Einbezogensein/Teilnahme/Teilhabe in einer Lebenssituation.

Umweltfaktoren bilden die materielle, soziale und einstellungsbezogene Umwelt ab, in der Menschen leben und ihr Dasein entfalten.

Personbezogene Faktoren sind Eigenschaften und Attribute der Person (z.B. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Lebensstil, Motivation, genetische Prädisposition). Sie sind in der ICF nicht klassifiziert.

Die ICF besteht aus **vier eigenständigen parallelen Klassifikationen, den vier Komponenten:**

- Körperfunktionen: Komponente b (bodyfunctions)
- Körperstrukturen: Komponente s (bodystructures)
- Aktivitäten und Partizipation: Komponente d (daily activities)
- Umweltfaktoren: Komponente e (environmental factors)

Diese wiederum sind unterteilt in **Kapitel:**

1. Ebene

d Aktivität und Partizipation (Lebensbereiche)

d1 Lernen und Wissensanwendung

d2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen

d3 Kommunikation

d4 Mobilität

d5 Selbstversorgung

d6 Häusliches Leben

d7 Interpersonelle Interaktion und Beziehungen

d8 Bedeutende Lebensbereiche

d9 Gemeinschafts- soziales und staatsbürgerliches Leben

e Umweltfaktoren

e1 Produkte und Technologien

e2 Natürliche und von Menschen veränderte Umwelt

e3 Unterstützung und Beziehungen

e4 Einstellungen

e5 Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze

b Körperfunktionen

b1 Mentale Funktionen

b2 Sinnesfunktionen und Schmerz

b3 Stimm- und Sprechfunktionen

b4-b6 Organfunktionen

b7 Neuromuskuloskeletale und bewegungsbezogene Funktionen

b8 Funktionen der Haut und der Hautanhangsgebilde

s Körperstrukturen

s1 Strukturen des Nervensystems

s2 Auge und Ohr und mit diesen im Zusammenhang stehende Strukturen

s3 Strukturen, die an Stimme und Sprechen beteiligt sind

s4-s6 Strukturen der verschiedenen Organe

s7 Mit der Bewegung in Zusammenhang stehende Strukturen

s8 Strukturen der Haut und Hautanhangsgebilde

Jedes dieser Kapitel ist unterteilt in weitere Aufgliederungen – **2. und 3. Ebene**

Hier ein unvollständiger Auszug mit den weiteren Ebenen: sind in der Vollversion (download oder Buch) zu finden. (Können sehr hilfreich für smarte Zielformulierungen sein, siehe Empfehlungen für Formulierungen von ergotherapeutische Zielen, EVS, 2014.)

d1 Lernen und Wissensanwendung	Bewusste sinnliche Wahrnehmung	d110 Zuschauen d115 Zuhören d120 Andere bewusste sinnliche Wahrnehmung
	Elementares Lernen	d130 Nachmachen, nachahmen d131 Lernen durch Handlungen mit Gegenständen d132 Informationen erwerben d133 Sprache erwerben d134 zusätzliche Sprache erwerben d135 Üben d137 Konzepte aneignen d140 Lesen lernen (ab 3) d145 Schreiben lernen (ab 3) d150 Rechnen lernen (ab 3) d155 Sich Fähigkeiten aneignen
	Wissensanwendung	d160 Aufmerksamkeit fokussieren d161 Aufmerksamkeit lenken d163 Denken d166 Lesen / d170 Schreiben und d172 Rechnen (3-6) d175 Probleme lösen d177 Entscheidungen treffen